

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF

Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behindter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)

Band: 21 (1979)

Heft: 4: Bericht Lutz unter die Lupe genommen durch das "Aktionskomitee gegen den Bericht Lutz"

Rubrik: Leserecho

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Leser Echo

Welche änderungen? (PULS Nr. 3:
brief an den lesrer, P.S.-bemerkungen)

Mit etwas zivilcourage wären auch die änderungen bezeichnet worden! Der P.S.-Satz würde ehrlicher lauten: "nach dem abschluss dieser montage der März-nummer wurde noch die sabotage vorgenommen. Dafür zeichnen verantwortlich: Franz Lohrli, Vreni Niklaus, Hans Witschi, Wolfgang Suttner und Barbara Zoller." (siehe auch PULS aktuell)

Helene Bruppacher

Sehr geehrte redaktion
des pulsheftes.

Wir vermuten, dass der puls einigen leuten nicht so passt? Sicher hat der puls oft gutes anzubieten, aber, man sollte sich doch etwas überlegen, wie und was man schreibt. Ich glaube, die sticheleien sollten doch mal aufhören. Ist es dann nötig, dass man die bibel benutzt, siehe märz nummer, um etwas lustig zu machen, es ist schon oft reklamiert worden, dann heisst es, man verstehe keinen spass. Spass versteht man sicher, aber nicht so, wie es sich die zeichnenden leisten. Hinter den kulissen verbirgt sich unfaires denken anderen gegenüber. So trägt ihr nicht unwesentlich bei, dass werbeaktionen abflauen.

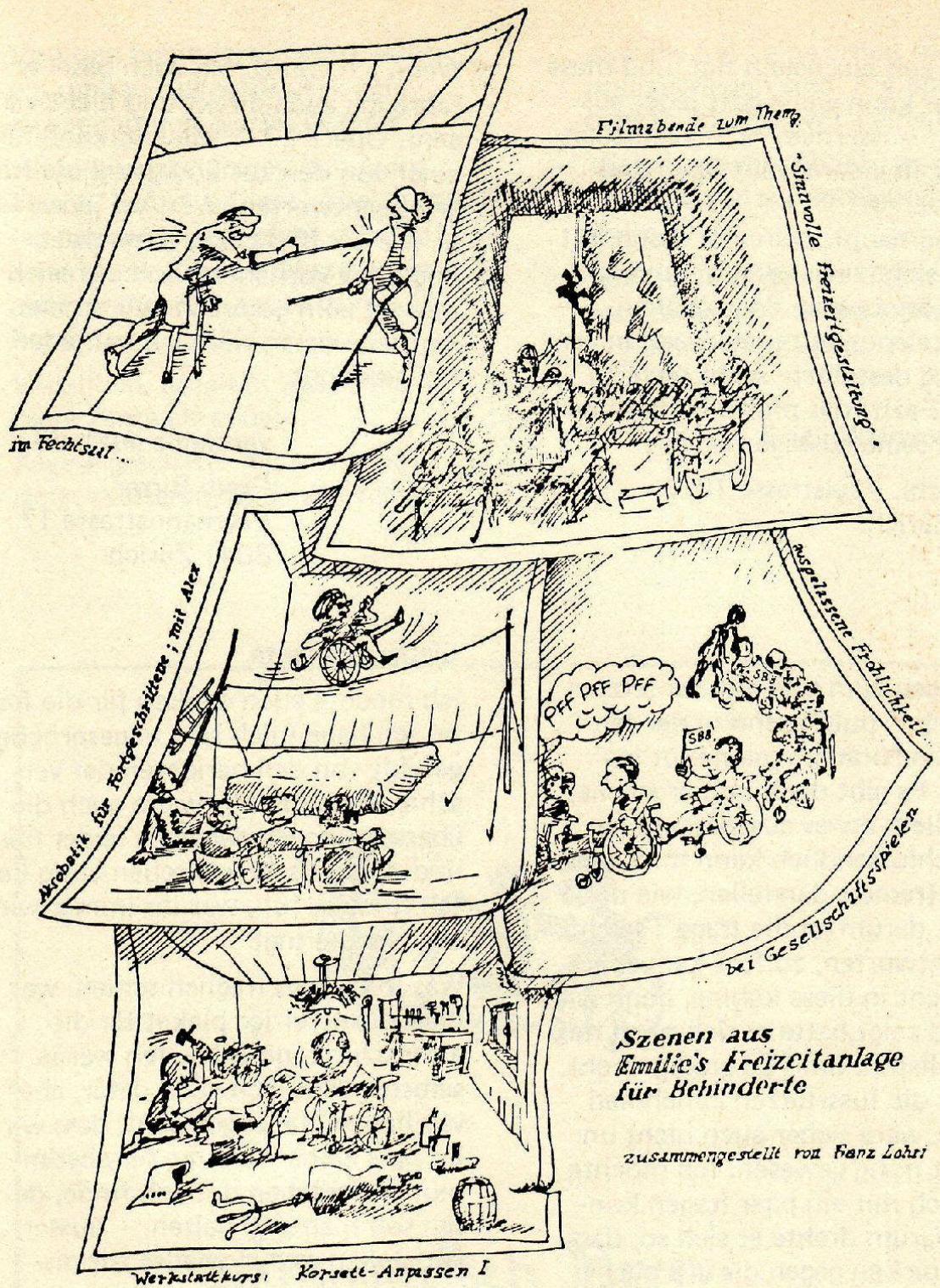
Vielleicht nehmt ihr das doch ein wenig zu herzen.

Antoinette Schneider
Birkenhof 3
5430 Wettingen

An den antworten von frau Lieberherr hat mich einiges gestört. Ich höre da, die quintessenz ihrer achtjährigen arbeit auf dem sozialamt sei die erkenntnis, dass für die behinderten zu wenig getan werde, dass es da wahrscheinlich einiges nachzuholen gelte. Braucht es acht Jahre für diese wahrscheinliche erkenntnis, und worin besteht dieses "einige"? Nun wir vernehmen es weiter oben, wo frau Lieberherr ausnahmsweise konkret wird: eine freizeitanlage für behinderte. Frau Lieberherr röhmt sich, öfters mit behinderten und behindertenverbänden in kontakt zu sein. Ich frage mich: kann das projekt dieser freizeitanlage wirklich die frucht derkontakte sein? Mich dünkt, frau Lieberherr habe bei diesen kontakten mit behinderten die betroffenen selbst jeweils vergessen zu fragen, was denn eigentlich nun dringlich sei punkto sozialer integration, geblendet von ihrer eigenen gloriosen idee einer – bei den alten hats ja auch geklappt – freizeitanlage. Wärs nicht zum weinen, wärs zum lachen. Vielleicht hilft nebenstehender satir-comic dazu.

Gut finde ich die präsentation des interviews. Dieses geht wie ein roter faden durchs heft. Die eingeschobenen recherchen sind nicht nur informativ, sie sind sozusagen "verdauungshilfen", das lesen macht spass. Das ist guter journalismus!

Franz Lohri, Hausen a.A.



(Zum rätsel aus Nr. 3, 1979, Seite 37)

Es ist schon ein bisschen vermessen, anzunehmen, der mann sei zu fuss in die kabine gegangen und habe sich erst danach in den rollstuhl gesetzt, nur weil die brettli vorne fehlen!

Der mann hat vielleicht gar keine füsse!

Es könnte sich hier nähmlich um einen schlagschatten von einem telefonbenutzer aus der angrenzenden (transparenten) kabine handeln. Zu frage 2: das der mann augen am hinderkopf hat, glaube ich persönlich nicht. Da er nämlich gebannt zuhört und nichts spricht (siehe bild), ist anzunehmen, dass er die

genaue zeit eingestellt hat, und diese nummer kann weiss gott jeder auswendig. Ausserdem ist er rechtshänder, der linke arm fällt lahm und schwer.

Und überhaupt: wäre der mann mit dem gesicht zur anderen wand gedreht, könnte man den schönen, neuen teleponautomaten wegen verdeckung desselben nicht mehr sehen. Fazit: das photo hätte ohne zweifel seine aussage verfehlt.

H.Witschi, Asylstrasse 102,
8032 Zürich.

Die fragen zum bild auf der letzten seite des "puls," man in der telefonkabine" brachte mein blut ins wallen. Es gibt doch immer solche, die an allem etwas auszusetzen haben. Schlussendlich kann man alles aufs extremste darstellen, wie diese kabine, darum ist die frage 1 leicht zu beantworten; zu fuss kam er sicher nicht in diese kabine, denn wie das bild zeigt, hatte er sich noch mit dem rollstuhl um 180 grad gedreht. Dass er die fussstützen abnehmen musste, wäre sicher auch nicht unbedingt nötig gewesen. Ich möchte nun auch mit ein paar fragen kontern. Warum drehte er sich so, dass er den rücken gegen die 18 bücher hat? Warum hat er den hörer in der rechten hand und hört mit dem linken ohr? Wie will er so das nötige geld nachwerfen?

Warum fuhr er nicht in die kabine und drehte sich nur um 90 grad, so dass er den apparat direkt vor sich hätte und die 18 bücher zu seiner rechten? Mit weniger extremität hätten sich alle fragen von selber gelöst.

Wenn ich von zürich nach basel will, fahre ich auch direkt und nicht via genf. Oder? ? ? Vielleicht kann mir einer von den zuständigen diese fragen beantworten? ? ? Auf jeden fall, so wie das bild zeigt, wäre also genug platz vorhanden und auf leichtere art zum gespräch zu kommen. Auf antworten wäre ich auf jeden fall gespannt.

verbleibe auf bald
Fredi Birrer
Frymannstrasse 17
8041 Zürich

Liebe puls-leute

ich möchte euch danken für die feb. nr. ich habe mich sehr angesprochen gefühlt von den berichten der verschiedenen mütter, wenn auch die übersetzung ins deutsche leider hie und da etwas zu wünschen übrig liess. Ich finde es toll, was ihr immer wieder fertig bringt.

Was mir etwas fraglich schien, war dieses ganzseitige plakat für die atomschutz-initiative. Ich war ja selbstverständlich auch dafür, aber wir haben mal abgemacht, dass wir im puls keine werbung für abstimmungen machen und ich finde, daran soll man sich halten. — ausser, wir stellen es mal wieder zur diskussion.

Mit herzlichen grüssen
U. Eggli, Reichenbachstrasse 122,
3004 Bern

WARUM ?

Auch ohne lutz-bericht finde ich die leistungen der IV sehr eingeschränkt. In meiner krise (arbeitslosigkeit) und in meinem neuen leben ist mir folgendes aufgefallen:

- Von den behinderten wird wohl ein umbau des autos verlangt, aber nicht von der IV bezahlt.
 - Nicht erwerbsfähigen beh. wird eine IV-rente vergütet. Aber sonst jede leistung gestrichen. z.b. töff-reparaturen, (mein fahrzeug zur selbständigkeit), kruckstöcke, korsetts etc.
 - Unfallbeh. erhalten wesentlich mehr rente als andere.
 - Kleine geschäfte müssen unbedingt rentieren, es genügt nicht,
- dass die beh. eine arbeit haben und zufrieden sind. Für einrich-tungen erhalten wir keine hilfe !!
 - Vielen schwer gehbeh. werden keine Autos zur verfüzung ge-stellt.
 - In den büros der IV findet man fast keine Beh. in der kommis-sion überhaupt keine. ——
W A R U M ?

Erich Waldvogel



eStammtisch Bern
jeden 1. Montag im Monat
im Rest.RADI (city West)